

2020

# Weihnachtsstube in den Arkaden

**AUSSTELLUNG** im Kulturhaus am Eichtalpark

**WANDSBEK** Der Advent hat in diesem Jahr besondere Bedeutung. Er soll Hoffnung machen und uns ein wenig verzaubern, sagen die Freunde des Eichtalparks und haben eine besondere Ausstellung konzipiert.

Seit Anfang Dezember werden die Besucher des Eichtalparks mit außergewöhnlichen Eindrücken auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt. Die festlich und fantasievoll geschmückte Galerie des Kulturhauses lädt die Betrachter zu einer Gedankenreise ein. Sie geht für viele zurück in die Kindheit, als die Vorfren-



Weihnachts-Fundstücke im Kulturhaus Foto: Gertin

de auf den Lichterbaum, ein Holzpferdchen oder ein paar Süßigkeiten diese hohe Zeit der Erwartung erfüllte. Mitglieder des Vereins Freunde des Eichtalparks haben mithilfe der Nachbarn schöne Fundstücke zusammengetragen, die sie in Form eines weihnachtlichen Bilderbogens an-

geordnet. Möglich, dass sich im Laufe des Advents weitere Überraschungen in der guten Stube entdecken lassen.

Übrigens: Wer noch ein schönes Geschenk sucht, kommt am Foto-Jahreskalender 2021 mit meisterhaften Aufnahmen aus dem Wandetal schwer vorbei. Alle 12 Bilder sind im Internet zu sehen ([www.freunde-des-eichtalparks.de](http://www.freunde-des-eichtalparks.de)) und gegen eine Spende von 19,90 Euro bestellbar unter Telefon 056 50 37. Das Geld hilft dem gemeinnützigen Parkverein bei seiner Arbeit und der Entwicklung des Eichtalparks und der Kultur und Beteiligung im Quartier. (wb)



---

**13. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

**Nina Zühlsdorf**

**stellt ihre Sinne öffnenden „Fundstücke“ aus**

**15.–28. November 2020**



**Fotomomente zum Glücklichein**

**In Zeiten wie diesen wird bewusst, was wirklich wichtig ist. Es sind die kleinen Momente der Freude, die den Alltag vergessen lassen.**

Das weiß Nina Zühlsdorf aus Rahlstedt nur allzu gut. Als Erzieherin kann sie dies Glück noch intensiver durch die Augen der Kinder miterleben. Mit ihrer Ausstellung möchte sie die Sinne öffnen: für die Welt der Farben, des Lichts oder der Jahreszeiten in der eigenen Umgebung. Gewohntes neu sehen. Nina Zühlsdorf tut es mit den Mitteln der Fotografie.

Erstmals stellt sie 2018 bei „Hamburg zeigt Kunst“ ihre Werke aus. Für die prägnanten Fotografien nutzt sie einfach ihr Handy. Einige Beispiele finden Sie nun im Kunst-Schaufenster. Erleben Sie Kunst in der Nachbarschaft

Die Arkaden des Kultorhauses laden jederzeit zum Betrachten ein: 15.–28. November 2020

Wegbeschreibung: HVV Buslinie 9, Halt Eichthalstraße. Oder durch den Eichthalpark zum Südeingang. Wenige Parkplätze vorhanden.

Wer sich schon online ein Bild machen möchte, klickt hier auf die Links: [Facebook](#) oder [Instagram](#) .

Nina Zühlsdorf freut sich auch auf Nachrichten per eMail: [Momентаufnahmen\\_by\\_Nina@gmx.net](mailto:Momентаufnahmen_by_Nina@gmx.net)

---

## **12. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

---

## **11. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

**Erstmals im Kultorhaus:**

# **Karina Schröder-Rieß**

**Die Kunst des Schönschreibens – Kalligrafie  
Traditionelle und freie Arbeiten  
vom 16.–30. Oktober 2020**



## **Frucht tragender Baum, ...**

... ein altes chinesisches Zeichen, 2020.

Die Hamburgerin lernte diese alte Schreibkunst bei dem bekannten chinesischen Künstler Xu Jiang sowie bei dem japanischen Lehrmeister Kazuaki Tanahashi. Beide förderten das Studium traditioneller Zeichen und öffneten Wege in die freie Gestaltung.

Das eingesetzte Werkzeug und Material verleihen den Schriftzeichen ihren besonderen Ausdruck: die Wahl der Papierart, des Pinsels oder die Farbgebung. Der Reichtum der Variationen in einfachen Strichen macht den Reiz der Kalligrafie aus und fordern die Künstlerin auch in den freien Arbeiten immer wieder heraus.

Herzlich willkommen zum Schauen und zum Gespräch.

Vorführungen zur Tuschmalerei erwarten Sie mit der Gelegenheit zum Ausprobieren:

Samstag/Sonntag, 24./25.10.20, jeweils von 14.00–15.30 Uhr.

Es gelten die aktuellen Covid19-Beschränkungen im Kultorhaus, um deren Einhaltung wir herzlich bitten.

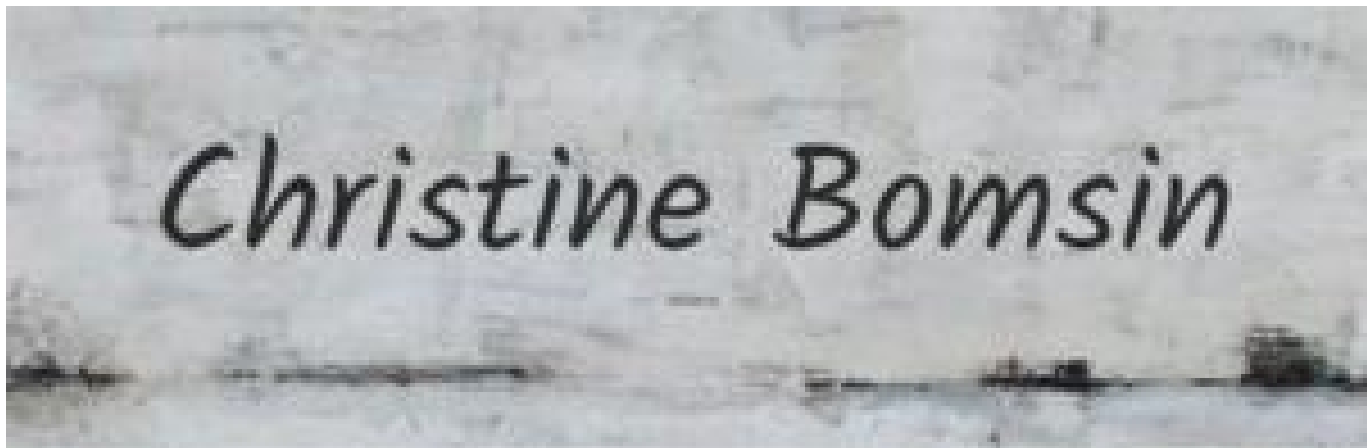
Auch ein Besuch nach Vereinbarung unter 0 40/87 60 63 40 (AB) ist möglich.

Wegbeschreibung: HVV Buslinie 9, Halt Eichtalstraße, direkt am Park.

Als Spaziergang zu Fuß oder per Rad entlang des Wandse-Wanderwegs.

---

**10. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**



In der Reihe „Kultur trotz Corona“ zu Gast im  
Kultorhaus ist die Malerin

## Christine Bomsin

mit dem Motto „Hamburg und Me(e)hr“


26. September 2020 bis 16. Oktober 2020

### Kunst-Schaufenster

Nordische Impressionen ab 27. September

**WANDSBEK** Die 10. Ausstellung in der Reihe „Kultur trotz Corona“ im Kultorhaus am Eichthalpark wird am Sonntag eröffnet. Christine Bomsin zeigt nordische Impressionen, aus denen ihre Liebe zu „Hamburg und Me(e)hr“ spricht. Ihren geschulten Blick als Fotografin setzt die Künstlerin auch für die Malerei ein. Ihr unverwechselbarer, teils abstrahierender Stil lässt dennoch Freiräume für die persönliche Fantasiewelt des Publikums. Christine Bomsin arbeitet vor allem mit Spachteltechnik und in Acryl. In mehre-

ren Schichten entstehen außergewöhnliche Bilder in schönen Farbkombinationen. Struktur und Haptik der Oberflächen verstärken den künstlerischen Ausdruck. Neben Materialien wie Papier, antiques Buchseiten und verschiedenen Spachtelmassen setzt sie auch Bitumen als Werkstoff ein. (wb)

 Vernissage: So 27.9.  
14 Uhr, Kultorhaus, Ahrens-  
burger Straße 14, Ausstellung  
bis 16. Oktober, [www.  
freunde-des-eichtalparks.de](http://www.freunde-des-eichtalparks.de)  
T 0151 / 418 660 25







Für weitere online Eindrücke folgen Sie diesem [Link](#) oder kommen Sie zum Kulturhaus.

**Vernissage: 27.9.2020 ab 14.00 Uhr**

Die Ausstellung ist geöffnet:

Mittwoch und Donnerstag: 17 bis 19 Uhr

Samstag und Sonntag: 14 bis 18 Uhr

Freuen Sie sich auf nordische Impressionen mit viel Liebe zu Hamburg und dem Meer!

---

**9. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

## **Faszination der Steine**

**In der Reihe „Kultur trotz Corona“ zu Gast im  
Kulturhaus**

# Christl Ivell-Singer

5.-22. September 2020



Die Rahlstedter Künstlerin bleibt ihrer Leidenschaft fürs Malen über die Berufs- und Familienzeit stets treu. Bei den

Hamburger Malerinnen Ursula Cenic† und Cornelia Krönert kann sie berufsbegleitend ihre Talente professionell ausbilden.

Die jahrelange Mitarbeit im KulturWerk Rahlstedt e.V., zuletzt als 2. Vorsitzende, lässt nur wenig Raum für die eigene künstlerische Arbeit. Erst seit kurzem widmet sie sich mit neuen Arbeiten in Aquarell- und Mischtechnik sowie mit Pastell- und Ölkreiden wieder mit Können und Herzblut der Kunst. **Faszination der Steine** in der Reihe „Kultur trotz Corona“ zu Gast im Kultorhaus.

Zum Thema ihrer Ausstellung schreibt sie: „Bis heute erregen Steine bei Wanderungen, z.B. entlang der Wandse, meine Aufmerksamkeit und verführen mich durch ihre vielfältigen Formen und Farben zu bildnerischen Darstellungen ... Besonders eindrucksvolle handliche Exemplare sammele ich an Bächen, Torrenten und Steilufern, nehme sie im Rucksack oder Koffer mit und lege sie als Erinnerungsstücke in meinen Garten.“

Lassen Sie sich verzaubern von der Poesie der Steine, denen Christl Ivell-Singer lebhaften Ausdruck verleiht. Die Auswahl entstammt verschiedenen Schaffenszeiten und Malweisen.

Die Bilder sind jederzeit in unserem Kunst-Schau fenster anzuschauen. Gelegentlich ist die Künstlerin im Kultorhaus vor Ort und lädt herzlich zu Gesprächen ein: Jeweils samstags 16–18 Uhr, sonntags 11–13 Uhr, mittwochs 15–17 Uhr.

Ihr Weg zur Ausstellung:

**Kultorhaus-Arkaden, Ahrensburger Str. 14, 22041 Hamburg**

HVV Buslinie 9, Halt Eichthalstraße, direkt am Park

Spaziergang zu Fuß oder per Rad entlang des Wandse-Wanderwegs

Nehmen Sie gern den Kontakt zu Christl Ivell-Singer auf:

<https://www.atelier-cis.de>, [cis@atelier-cis.de](mailto:cis@atelier-cis.de), Tel:+49 (0)40 /59 37 17 66

Link bei nebenan.de: [https://nebenan.de/public\\_feed/11911275](https://nebenan.de/public_feed/11911275)

---

**8. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

**Thomas Bünning: Foto-Ausstellung „first steps“**

**Vom 15.08.2020 bis zum 04.09.2020**



**WÄNDERT** Thomas Bünning führt mit seinen ungewöhnlichen Foto-Arrangements in Schwarz-Weiß dem Tanz eine neue Bühne mitten im Alltag seiner Heimatstadt. Bewegung und Anmut der Darstellerinnen verwandeln die gewohnten Sichtachsen von Architektur und Verkehrsflächen zu einer Stadtgestalt für den Augenblick, den er mit der Kamera meisterhaft festhält.

Ist es eine Lanze für mehr Kunst und Lebensfreude in unseren Mauern? Will der Fotograf zum Perspektivwechsel und zu Veränderung im urbanen Raum anregen? Oder sind es einfach nur bestechend schöne Fotos zum Schauen und Genießen?



Menschen, die mit ihrer kreativen Fähigkeiten Techniken in einer Stadt oder einem Ort schaffen, sagt Bünning in seinen Fotografien

Schönheiten seiner Bilder „kann man immer“ im Alltag finden.  
Die Ausstellung ist ab Montag und bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Die Ausstellung ist bis zum 04.09.2020. Tel: 0371 177 177 44. www.meiendorf.de



Thomas Bünning ist Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie e.V. Dort hat er sich bereits mit verschiedenen Ausstellungen einen Namen gemacht.

Seit 2013 vermitteln die Bilder des Meiendorfer Fotokünstlers eine besondere Sichtweise auf Urbanität und Ausdruckstanz. Die Kunst-Installationen schaffen eine Brücke zwischen Menschen und der gebauten Stadt mit ihren Facetten. Diese Symbiose in Szene zu setzen, ist das Markenzeichen des Fotografen. Thomas Bünning ist Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie e.V.. Dort hat er sich bereits mit verschiedenen Ausstellungen einen Namen gemacht.

Bei „first steps“ handelt es sich um die erste eigene Ausstellung, kuratiert von Peggy Wellerdt. Demnächst folgen weitere Ausstellungen in der Marziart Internationale Galerie in HH-Eppendorf, im Reepschlägerhaus Wedel sowie in Weimar.

Thomas Bünning bietet mit seinen ungewöhnlichen Foto-Arrangements in Schwarz-Weiß dem Tanz eine neue Bühne mitten im Alltag seiner Heimatstadt. Bewegung und Anmut der Darstellerinnen verwandeln die gewohnten Sichtachsen von Architektur und Verkehrsflächen zu einer Stadtgestalt für den Augenblick, den er mit der Kamera meisterhaft festhält. Ist es eine Lanze für mehr Kunst und Lebensfreude in unseren Mauern? Will der Fotograf zum Perspektivwechsel und zu Veränderung im urbanen Raum anregen? Oder sind es einfach nur bestechend schöne Fotos zum Schauen und Genießen?

Vom 15.08.2020 bis zum 04.09.2020 haben Sie Gelegenheit, sich

im Kultorhaus am Eichthalpark, Ahrensburger Str. 14, selbst ein Bild von der Qualität und Aussagekraft der Exponate zu machen. Das 8. Kunst-Schaufenster der Reihe: „Kultur trotz Corona“ im Kultorhaus lädt zur Besichtigung der Ausstellung „first steps“ herzlich ein, jederzeit von außen sichtbar. Darüber hinaus öffnet der Künstler die Türen zum persönlichen Gespräch. Denn der Austausch mit den Besucher\*innen ist ihm besonders wichtig.

[Mehr lesen!](#)

Öffnungszeiten: Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr sowie samstags und sonntags jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr; außerdem nach Vereinbarung: Tel. 01 51/72 27 22 44 oder [info@thomas-buening.de](mailto:info@thomas-buening.de). Bitte denken Sie an die Maskenpflicht.

Anfahrt: Mit HVV Bus 109 ab U Wandsbek-Markt bis Haltestelle Eichthalstraße.

Zu Fuß oder per Rad am besten entlang der Wandse bis zum Eichthalpark.

Es stehen in der Nähe einige wenige PKW-Parkplätze zur Verfügung.

Der gemeinnützige Verein Freunde des Eichthalparks e. V. schafft auch unter den eingeschränkten Bedingungen Freiräume für die lokale Kunst. Unterstützen Sie uns bitte weiter durch Spenden.

---

## **7. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

### **Eine Reise rund um die Malpalette**

### **Grazyna Widawska im Kunst-Schaufenster**

Vom 24. Juli bis 15. August 2020



In der Hafenstadt Gdynia (Gdingen) geboren und aufgewachsen, entdeckt Frau Widawska schon früh ihre Liebe zum Zeichnen und Malen. An der Universität Ermland-Masuren in Olsztyn (Allenstein) kann sie ihre Talente entfalten. Dort schließt sie 2003 ein 5-jähriges Magister-Studium im Fachbereich Bildende Kunst mit einem ausgezeichneten Diplom ab. Es folgen erste Ausstellungen in ihrer Heimat-stadt mit Titeln wie: „Beobachtungen I-II“, „Faszinationen“, „Haltestelle Farbe“. 2008 beteiligt sie sich dort mit ihren Werken an der IV.



Biennale.

Immer wieder erprobt sie den Umgang mit Farben und Formen, anfangs experimentierend mit Kolorismus und Kubismus. Ihr bevorzugtes Element ist die Ölmalerei, meist in klassischer Technik. Die Künstlerin lebt und arbeitet heute in unserer Nachbarschaft.

Die „Freunde des Eichthalparks e. V.“ freuen sich über die Fortsetzung der beliebten Reihe „Kultur trotz Corona“ im Kultorhaus. Es ist mit Frau Widawska die 7. Ausstellung in Folge. Herzlich willkommen zur Kunst „im Vorübergehen“ – gehen Sie auf Reisen rund um die Malpalette.

Auf „[Mehr lesen](#)“ klicken Sie sich in die Welt der Grazyna Widawska.

---

## **6. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

**Kultur trotz Corona!**

### **Horst Stockdreher mit Skulpturen und Malerei**

**3.–24. Juli 2020 im Kultorhaus am Eichthalpark**



Die „Freunde des Eichtalparks“ freuen sich sehr auf die vielseitige Kunst von **Horst Stockdreher**, die nun auch in Wandsbek zu sehen sein wird. Schon als Schüler im nordhessischen Volkmarsen fasziniert ihn der heimische Ton als Werkstoff mit seinen unendlichen Möglichkeiten der Gestaltung. Durch seine unverwechselbare Handschrift gelingt ihm eine Ausdruckskraft, die fasziniert und begeistert. Auch mit anderen Formen der Bildkunst: Zeichnung, Gemälde und Grafik macht sich Horst Stockdreher einen Namen. So führen ihn seine beruflichen Stationen über Baden Baden, Lausanne, London, Frankfurt schließlich nach Hamburg.

Der Künstler wird nicht nur von Privatpersonen sehr geschätzt,

sondern überzeugt mit seinen Werken auch Galeristen und ein Fachpublikum auf Kunstmessen und Museums-Ausstellungen, an denen er in den letzten Jahrzehnten teilnahm. Das Motiv des Nashorns begleitet ihn seit langem und ist so etwas wie sein Markenzeichen. Daneben ist ihm die künstlerische Darstellung des menschlichen Körpers in seinem Ausdrucks- und Empfindungsreichtum ein Anliegen.

„Routine langweilt mich“ – so umreißt er sein vielseitiges und sensibles Schaffen, gekennzeichnet durch Experimentierfreude und stete Neugier auf immer wieder neues Gestalten.

[Mehr lesen!](#)

---

## **5. Folge der Reihe: „Kultur trotz Corona“**

### **Im „Kunst-Schaukasten“: Heike Spiekermann**

**Vom 20.06. bis 3.07.2020**



Den entscheidenden „Kick“ gab ihr der Maler und Lehrer Ekkehard Hofmann aus Leutershausen, den sie 2017 auf einer Kreuzfahrt kennen lernte.

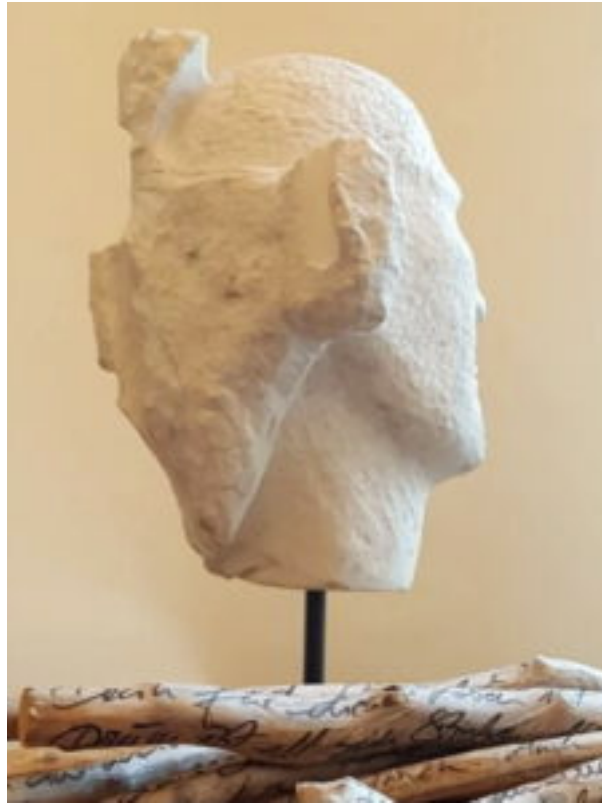
Seitdem weiß sie, wie und was sie malen will: abstrakte Aquarelle.

---

## **Heidrun Becker & Friends**

**Vom 8.05.2020 bis 25.05.2020**





V.l.n.r.: Von Heidrun Becker, Gesa Lüdemann, Hildegard Kroker

Das Wochenblatt schrieb: „Nach der guten Resonanz auf die ersten beiden Ausstellungen im ‚Kunst-Schaufenster‘ des Kulturhauses am Eichtalpark folgt jetzt die gemeinsame Präsentation der Werke dreier Bildhauerinnen aus Wandsbek und

Umgebung. Die Freunde des Eichtalparks e.V. freuen sich, den Skulpturen von Heidrun Becker, Hildegard Kroker und Gesa Lüdemann in den historischen Arkaden einen besonderen Rahmen zu bieten. Heidrun Becker, Hildegard Kroker und Gesa Lüdemann sind Bildhauerinnen mit Leidenschaft. In kontinuierlicher Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Stein erwarben sie sich im Laufe der Jahre eine ganz eigene Formensprache.

Das prozesshafte Arbeiten und das sinnliche Vergnügen an der Steinarbeit fasziniert und verbindet sie – bei aller Verschiedenheit der Kunstwerke. In der gemeinsamen Schau werden die Arbeiten, vor allem aus Marmor, nun auch die Besucher\*innen des Eichtals gewiss in ihren Bann ziehen. Kulturgenuß beim Spaziergang entlang der historischen Arkaden und das Erleben der frühlingshaften Natur im Eichtalpark machen den Ausflug nach Wandsbek zu einem doppelten Gewinn.“

---

**Armin Metzger**

**„Kunst mit Abstand“ im Eichtalpark**

**Vom 16.04.2020 bis 8.5.2020**



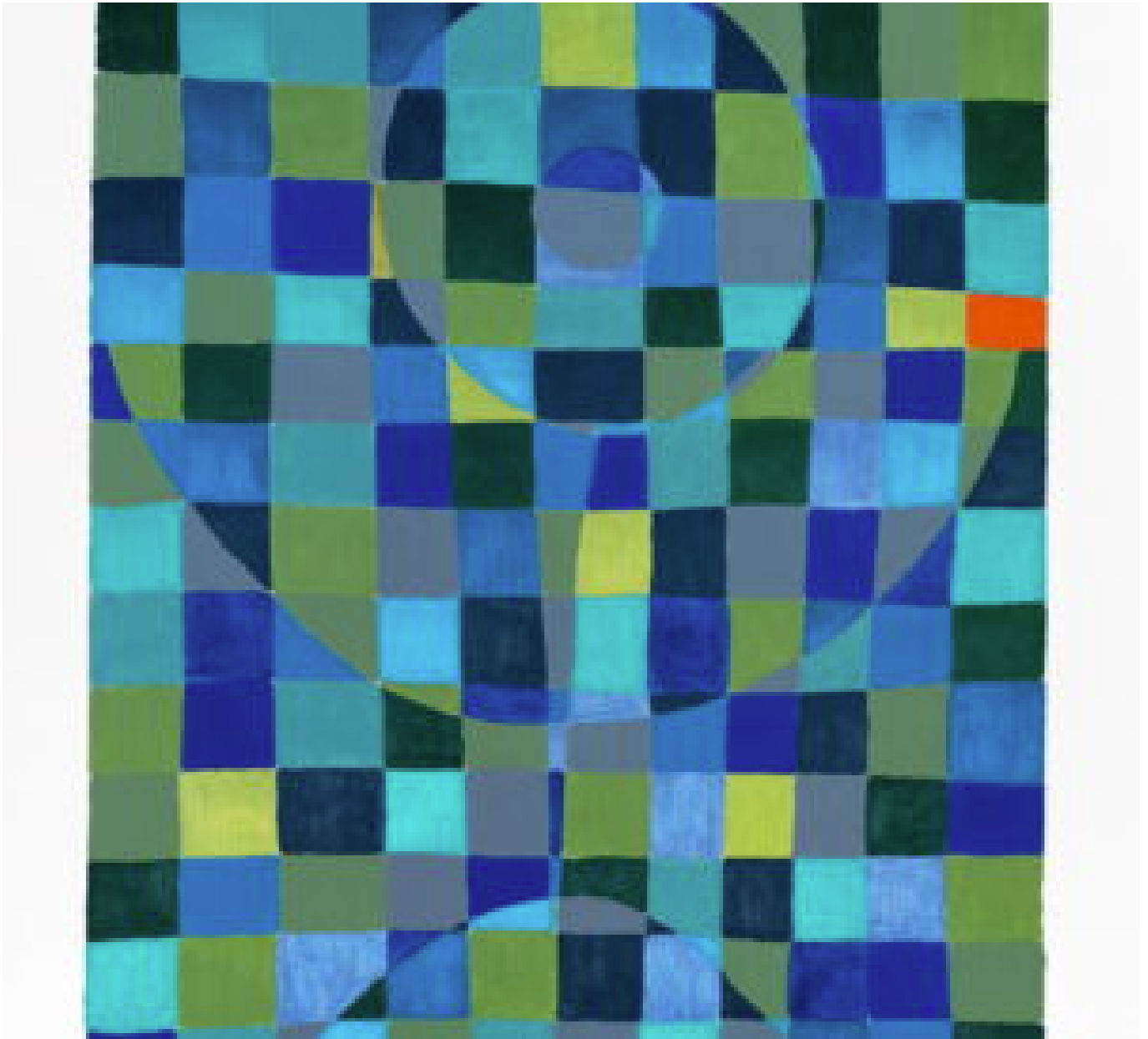
Armin Metzger zeigt einige seiner Werke im „Kultorhaus“. Diese Ausstellung ist und bleibt für den Maler und Bildhauer Armin Metzger einmalig. Durch Corona bedingt darf leider kein Besucher die Ausstellungsräume betreten. Es gab keine Vernissage und so auch keine Einführung in das vielseitige und spannende Werk des Künstlers zu Beginn der Ausstellung. Und dennoch können die Wandsbecker Kunstfreunde einen umfangreichen Eindruck über das Schaffen des Künstlers erhalten. Die Werke sind von der Straße aus durch die verglasten Arkaden zu bewundern.



---

# Susana Mohr

Vom 26.03.2020 bis 16.04.2020



Ab Anfang April zeigt die Wandsbeker Künstlerin Susana Mohr ihre farbenfrohen Werke mit einer Ausstellung in den historischen Arkaden.

Die in Guatemala City geborene und seit 2003 in Hamburg

heimische Künstlerin spielt in ihrer Kunst mit Formen und Farben. Auch auf andere Weise kann der Frühlingsspaziergang an der Wandse zum Erlebnis werden.